



PRESSEMITTEILUNG

Fichte vom Blitz getroffen

Auf dem Mörth ist letzte Woche ein Baum explodiert

Schieder-Schwalenberg, 22. August 2023. Mit der schwülwarmen Luft zogen in der vergangenen Woche wieder einige Gewitterzellen über den Kreis Lippe. So auch in Schieder-Schwalenberg. Auf dem Mörth schlug ein Blitz in eine ca. 75 Jahre alte Fichte ein und zerstörte sie vollständig. Lange, zum Teil sehr spitze Holzsplitter liegen meterweit um den Nadelbaum herum. „Durch die hohe Temperatur des Blitzes ist das in der Fichte verbliebene Wasser sofort verdampft. Durch das größere Volumen des Dampfes ist der Baum regelrecht explodiert“, erklärt Yannick Hartmann, Leiter des Forstreviers Schieder des Landesverbandes Lippe.

Dieses Ausmaß eines Blitzeinschlages zeigt einmal mehr, dass Menschen bei Gewitter nicht unter Bäumen Schutz suchen sollten. Zur Sicherheit wurde der Baum gefällt und verletzt wurde bei dem Blitzeinschlag niemand.

Abbildungen:

1. Die Fichte zeigt deutliche Ausmaße des Blitzeinschlages auf.
2. Die langen Holzsplitter stecken waagrecht im Boden.

(Fotos: Landesverband Lippe)

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.